

tras, Germanos. Die griechischen Heerführer Kolokotroni und MauroMichalis verdrängten die Türken aus mehreren Städten und errichteten in Kalamata den Senat von Messenien, welcher die Regierungsgeschäfte neben der Leitung des Krieges übernahm. Bald dehnte sich der Aufstand über das ganze alte Griechenland und über die Inseln aus; doch unterlagen die Griechen im nördlichen Theil, trotz ihrer ausgezeichneten Tapferkeit unter Bazzaris, den Türken unter Kirschid Pascha. Hierzu kam noch, daß es den Anführern selber an Einigkeit gebrach und sich namentlich zwei Partheien bemerklich machten, von denen die eine eine unbedingte Militairherrschaft, die andere dagegen eine Präsidentschaft eingeführt wissen wollte. Die letztere siegte und MauroMichalis wurde zum Präsidenten der provisorischen Regierungskommission ernannt (1822).

Was den Verlauf des Krieges betrifft, so eroberte Kolokotroni zwar Nauplia und im folgenden Jahre (1823) auch Korinth, dagegen verloren die Griechen gegen Kirschid Pascha die Schlacht bei Beta (16. Juli 1822). Mit abwechselndem Erfolge wurde so der Kampf zu Lande fortgeführt, wogegen zur See die Griechen unter Miaulis und Kanaris das Uebergewicht behaupteten. Ein in dieser Zeit zusammengetretener Congreß der europäischen Fürsten zu Verona schlug den Hülfe suchenden Griechen ihre Bitte ab, doch bildeten sich dafür in fast allen europäischen Ländern Vereine zu ihrer Unterstützung, in Folge deren es ihnen an Geld zur Fortsetzung des Kampfes nicht gebrach; allein Ibrahim Pascha landete aus Aegypten in Morea mit 22,000 Mann bei Modon (25. Februar 1825), machte sich zum Herrn von fast ganz Morea, und belagerte mit Keschid Pascha Missolonghi, welches sich nach einer hartnäckigen Vertheidigung (April 1826) ergeben mußte. Während Ibrahim ganz Morea in eine Einöde verwandelte, zog Keschid nach Ostgriechenland und eroberte hier am 17. August Athen.

Trotz dieser Unglücksfälle dauerte die Uneinigkeit der griechischen Heerführer fort. Selbst die Wahl des Grafen Kapodistrias zum Präsidenten von Griechenland (1827) änderte darin Nichts und das Land wäre eine Beute der siegreichen Türken geworden, wenn nicht England und Rußland, denen auch Frankreich beitrug, sich jetzt ins Mittel gelegt und einen Vertrag (6. Juli 1827) unterzeichnet hätten, dem zufolge die Pforte gezwungen werden sollte, den Griechen eine, wiewohl bedingte Selbstständigkeit zu gewähren. Da die Pforte jede Unterhandlung gewaltsam zurückwies, so kam es am 20. October 1827 zur Schlacht bei Navarino, in welcher die türkisch-aegyptische Flotte fast ganz vernichtet wurde. Ibrahim wollte indessen Morea nicht räumen, doch zwang ihn im folgenden Jahre (1828) eine französische Armee unter Maison zur Rückkehr nach Aegypten.

Unter Kapodistrias Leitung wurde jetzt eine Regierung gebildet, Panhellenion genannt, die aus 27 Mitgliedern unter seiner Prä-